

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 11 vom 20.06.2016

- Agenda**
- Rebblüte
 - Abgehende Blüte-Spritzung
 - Bioregulatoren

Entwicklungsstand/Allgemeine Situation:

Der heutige Sommeranfang macht seinem Namen alle Ehre. Es stimmt uns positiv, wenn wir die Reben in den unterschiedlichen Blütestadien beobachten und darauf hoffen können, dass bei der jetzigen Wetterprognose bis Ende der Woche der Großteil der Reben am Kaiserstuhl das **Entwicklungsstadium „Abgehende Blüte = 80% der Köppchen sind abgefallen“** erreichen werden!

Damit wird diese Woche die sehr wichtige „Abgehende Blüte“-Spritzung in den meisten Rebanlagen anstehen. Dies wird auch wie die Terminierung der ersten Peronosporabehandlung in 2016 eine Schlüsselbehandlung für den erfolgreichen Rebschutz sein!!!

Die späteren Lagen und Sorten haben noch kaum offene Blüten. Bei genauer Beobachtung ist dort der Termin voraussichtlich Anfang nächste Woche zu planen.

Die Wettervorhersage meldet morgen Vormittag vereinzelt Schauer. Für Mittwoch, Donnerstag und Freitag Hochdruckeinfluss, viel Sonne und Tageshöchsttemperaturen über 30°C. Ab Freitagabend zunehmende Gewitterwahrscheinlichkeit und Niederschläge auch am Samstag und Sonntag. Somit bietet sich ein günstiges Behandlungsfenster am Donnerstag und Freitag um die sehr wichtige Spritzung vor möglichen Neuinfektionen durch die Peronospora durchzuführen.

Es empfiehlt sich aufgrund der besseren Applikationsqualität in Befallsanlagen unbedingt jede Gasse zu fahren.

Rebschutz:

Tierische Schädlinge

Traubenwickler

Der **Flug der zweiten Generation des Traubenwicklers** steht bevor. Bitte bestücken sie jetzt ihre Kontrollfallen mit den neuen Ködern und Leimböden und kontrollieren sie die Fallen um den Flugverlauf festzuhalten.

Pilzkrankheiten/Spritzempfehlungen

Der Gesundheitszustand der Rebanlagen am Kaiserstuhl ist zweigeteilt. Von 100% gesund bis hartnäckiger Perobefall, Gescheinsbefall ist alles zu finden. Somit nachfolgende geteilte Empfehlung:

Bei 100% gesunden Rebanlagen und Behandlung vor den nächsten größeren Niederschlägen, also vor der nächsten Infektionsmöglichkeit empfehlen wir Kontaktmittel wie z.B. Folpan 80 WDG 1,2 Kg/ha oder Enervin 3,0 Kg/ha oder Polyram 2,4 Kg/ha oder Dithane NeoTec 2,4 Kg/ha etc.

In Befallsanlagen bzw. bei Behandlung nach Niederschlägen/Gewittern empfehlen wir den nochmaligen Einsatz eines Tiefenwirksamen Peronosporafungizides aus den verschiedenen Wirkstoffgruppen wie z.B. Aktuan 1,5 Kg/ha, oder Orvego 1,2 L/ha oder Forum Gold 1,44 Kg/ha oder Melody Combi 1,8 Kg/ha oder Pergado 2,4 Kg/ha oder Sanvino 1,125 Kg/ha.

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Bitte beachten sie, dass tiefenwirksame Peronosporafungizide maximal 3x pro Saison und die gleiche Wirkstoffgruppe nicht 2x hintereinander angewendet werden.

Der Zusatz von Phosphonat z.B. Veriphos wird aufgrund der kurzen Behandlungsintervalle und möglichen Überschussreaktionen in den Reben, in reduzierter Aufwandmenge 1,0-1,5L/ha empfohlen.

Auf beste Spritzqualität ist besonders zu achten. Ich wiederhole nochmals die dringende Empfehlung jede Gasse zu spritzen!!!

Gegen Oidium empfehlen wir organische Mehлтаufungizide wie z.B. Collis 0,48 L/ha oder Luna Experience 0,375 L/ha oder Talendo Extra 0,3L/ha oder Dynali 0,6 L/ha.

Bitte wechseln sie bei jeder Spritzung das Mehltau-Mittel bzw. die Wirkstoffgruppe. Siehe hierzu die Tabelle Antiresistenzstrategie 2016 in der Rebschutzbeilage des Badischen Winzers, Ausgabe März 2016!!!

Der Brüheaufwand beträgt 800-1000 L/ha im Spritz- bzw. 350-500 L/ha im Sprühverfahren.

Bitte beachten Sie die Informationen der Beipackzettel der angewendeten Pflanzenschutzmittel! Die angegebenen Mittelkonzentrationen beziehen sich auf die fertige Spritzbrühe pro ha!!! **(Basis x 3) Die berechnete Mittelmenge, ausgehend von den am weitesten entwickelten Anlagen, entspricht Basisaufwand x 3!!!**

Bitte beachten sie die abweichende Zulassung beim Einsatz von Pflanzenschutzmittel bei der Tafeltraubenproduktion!!!

Fäulnisvermeidung; Lockerung der Traubenstruktur, Einsatz von Bioregulatoren

Gute Blütenbedingungen fördern bei Rebsorten die Kompaktheit der Trauben (Bepackungsgrad der Beeren).

Hier kann insbesondere beim Spätburgunder (Klon Fr-5286) und beim Grauburgunder (H1 oder Fr-49207) eine Behandlung mit Bioregulatoren sinnvoll sein. Der Einsatz von Gibb 3 zum Termin „ Vollblüte“ mit einem Aufwand von 10-12 Tabletten/ha hat sich bei den Burgundersorten (mit Ausnahme Weißburgunder) in der Praxis bewährt. Bitte beachten sie die Anwendungsempfehlungen (Tabletten gut auflösen, Zusatz von Haftmittel z.B. Breakthru, jede Gasse fahren, Spritzung solo nicht mit PSM mischen, ca. 600 l/ha Wasseraufwand, langsame Antrocknung nur früh morgens oder in den Abendstunden spritzen).

Alternativ hat Regalis aktuell eine Zulassung für alle Rebsorten. Erfahrungsgemäß kann es bei der Anwendung von Regalis zu stärkeren Ertragsreduzierungen kommen. Deshalb empfehlen wir die Variante mit der reduzierten Aufwandmenge von 1,0-1,2 Kg/ha ebenfalls zum Termin „Vollblüte“. Bitte beachten sie, dass bei Benetzung der Triebspitzen phytotoxische Reaktionen (Berostungen, Triebspitzen können abbrechen) entstehen können. Es empfiehlt sich daher **nicht von unten nach oben zu sprühen, sondern eher horizontal bzw. von oben leicht nach unten!** Ansonsten gleiche Verfahrensweise wie bei Gibb 3. Bitte beachten sie genau die Bestimmungen auf dem Beipackzettel, insbesondere die empfohlene Beimischung der Zitronensäure zur Reduzierung der Wasserhärte der Spritzbrühe (Regalis Plus Pack = Regalis plus Zitronensäure).

Der aktuelle Blüteverlauf zeigt für die Anwendung mit Bioregulatoren das ideale Zeitfenster ab Morgenfrüh bis einschließlich Freitag für die mittleren bis späteren Lagen. Für die späten Lagen sollte nochmals der optimale Termin seitens der Winzer bestimmt werden.

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weitere Möglichkeiten um die Kompaktheit der Trauben zu reduzieren ist das „Ausblasen mittel Druckluftentblätterung“ oder das „Trauben teilen“ zu einem späteren Zeitpunkt!

Weinbauliche Hinweise

Der zweite Heftgang ist in vollem Gange. Die Laubwände stehen. Die ersten Winzer denken schon über das Gipfeln nach. Bitte beachten sie, dass sie mit dem frühen Gipfeln das Geiztriebwachstum der Reben extrem anregen und die Kompaktheit der Trauben fördern. Somit ist es ratsam das Gipfeln bis zum beginnenden Kippen der Triebe hinaus zu zögern.

Sonstiges-Agrarbüro

Aufgrund der widrigen Witterung und oder anderer Gegebenheiten sind eventuell manche geplanten Neuanpflanzungen ins Wasser gefallen bzw. werden zurückgestellt. Sind für diese Grundstücke Förderungen im Rahmen der Umstrukturierung beantragt, so sollten diese Flächen umgehend **schriftlich bis spätestens 15.07. zurückgezogen** werden, da sonst eventuell Sanktionen folgen könnten. Dies gilt auch für nicht installierte Tröpfchenbewässerung!

In ca. 2 Wochen werden wir mit der Umstrukturierungskontrolle beginnen. Bitte beachten sie, dass bei beantragten Flächen mit höherem Förderbetrag (Steillagen, teilweise Terrassen, je nach Hangneigung), die im Infoschreiben zur Umstrukturierung mit dem CODE 3370 gekennzeichnet sind bei der Kontrolle die Drahtanlage (Mittel und Endpfähle, Verankerung und der erste Draht) erstellt sein müssen. Wenn eine Tröpfchenbewässerung beantragt wurde muss diese fest installiert sein!

Der nächste Aufruf erfolgt wenn nicht anders erforderlich, vegetationsbezogen, wöchentlich.

Termine:	22.06.2016	18:00	Rebbegehung in Oberrotweil
			Treffpunkt: Schotten
	23.06.2016	18:00	Rebbegehung in Eichstetten
			Treffpunkt: Hubschrauber Landeplatz

Tobias Burtsche

Weinbauberatung Kaiserstuhl im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald